



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Hausmitteilung

Universität Paderborn

Paderborn, 1.1984 - 3.1986 = Nr. 1-20

Bibliothek Corvey wird erschlossen

urn:nbn:de:hbz:466:1-8630

Brunn: Bedeutender Beitrag zur Förderung der Geisteswissenschaften in NRW

Uni - GH Paderborn erschließt Corveyer Adelsbibliothek

Paderborn (ghp). Am 9. August wurde auf Schloß Corvey, Kreis Höxter, der "Vertrag über die Erschließung und Katalogisierung der Bibliothek von Corvey durch die Universität-Gesamthochschule-Paderborn" von der Wissenschaftsministerin des Landes Nordrhein-Westfalen, Anke Brunn, und dem Prinzen von Ratibor und Corvey, Franz-Albrecht Metternich-Sandor, im Einvernehmen mit der Universität-Gesamthochschule-Paderborn durch deren Rektor, Prof. Dr. Friedrich Buttler, unterzeichnet. Der Vertrag räumt dem Land und der Universität das ausschließliche Recht zur wissenschaftlichen Erschließung der Corveyer Schloßbibliothek ein.

Frau Brunn würdigte den Vertrag als "einen bedeutenden Beitrag zur Förderung der Geisteswissenschaften" an den Hochschulen des Landes. Die Kunst der Wissenschaftler, so die Ministerin, dieses Kleinod zu entdecken, bewiese die hohe Qualifikation "unserer Forscher in den Geistes- und Kulturwissenschaften".

Die Schloßbibliothek enthält rund 65.000 bis 70.000 Bände vor allem deutscher, englischer und französischer Literatur. Der für die wissenschaftliche Betreuung des Projekts zusammen mit einem

Herausgebergremium verantwortliche Paderborner Anglist Prof. Dr. Rainer Schöwerling geht nach ersten Untersuchungen davon aus, daß die Bibliothek Buchbestände vor allem aus der Zeit zwischen 1795 und 1834 enthält, die weder in Deutschland noch in anderen Bibliotheken der Welt in dieser Einmaligkeit und Vollständigkeit vorhanden sind. Für die Forscher biete sich die einmalige Chance, so Schöwerling, mit Hilfe der Bestände neue sozial- und lesergeschichtliche Erkenntnisse zu sammeln und neue Informationen über die Literaturproduktion und den Buchmarkt der Zeit zu gewinnen.

Bisher gibt es keinen veröffentlichten Katalog der Corveyer Bestände, die damit der Forschung weitgehend unbekannt geblieben sind. Daher wird die Universitätsbibliothek Paderborn unter der Leitung von Bibliotheksdirektor Klaus Backow nunmehr einen Gesamtkatalog der Bibliothek Corvey erstellen und diese damit einem breiten wissenschaftlichen Publikum erschließen.

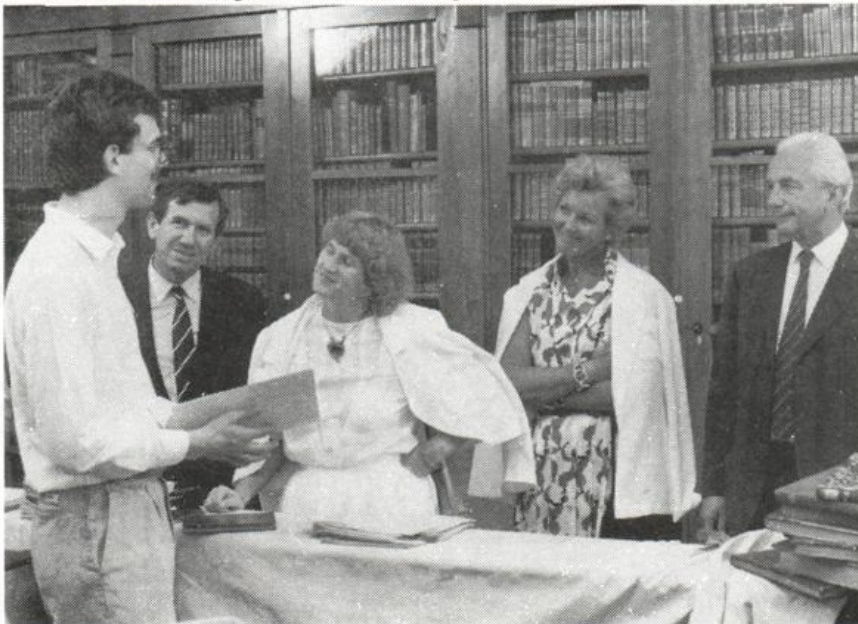
Im Kern handelt es sich bei den in Corvey zusammengetragenen Büchern um eine Haus- und Adelsbibliothek der Landgrafen von Hessen-Rotenburg. Wichtigster Sammler war zwischen 1812 und 1834 Victor Amadeus, der sich insbesondere für die Unterhaltungsliteratur, also Romane, Reisebeschreibungen und auch Dramen interessierte. Victor Amadeus faßte für die Nachwelt einen ungewöhnlich vollständigen Bestand an Unterhaltungsliteratur jener Zeit zusammen. In kaum einer anderen Bibliothek



Gastgeber Metternich-Sandor wurde bei der Vertragsunterzeichnung vom WDR über die Schultern geschaut. In der Mitte Ministerin Brunn, links Rektor Buttler.

der Welt sind diese Werke so gezielt gesammelt worden, wohl auch deshalb, weil sie in der literarischen Bewertung der Zeit mit Trivialliteratur gleichgesetzt wurden. Ein erstaunlich großer Teil der Corveyer Bestände ist, nach ersten Auswertungen Paderborner Wissenschaftler, weder in der Library of Congress in Washington noch in der Bibliothèque Nationale in Paris noch in der British Library in London erhalten. Angesichts dieser Tatsache urteilt der Münsteraner Prof. Dr. Bernhard Fabian, einer der bedeutendsten Kenner älterer Bibliotheken, daß die Corveyer Bestände für die Forschung eine Bedeutung besitzen, die schwerlich zu hoch veranschlagt werden könnten. Die Bibliothek müsse, so Fabian, nicht nur als Adelsbibliothek von besonderem Rang angesehen werden, sondern zudem als eine Bibliothek, die für

Die ersten konkreten Erschließungsarbeiten ließen sich die Vertragsunterzeichner an Ort und Stelle von einem Studenten erklären. Seit zwei Monaten sind mehrere Studenten mit der Erstellung von Titelblattkopien beschäftigt. 2.v.r.die Herzogin.



die moderne literaturwissenschaftliche und kulturhistorische Forschung von größtem Interesse sei.

Ein Forschungsteam der Uni-GH-Paderborn soll unter Einbeziehung auswärtiger Kollegen die Bestände wissenschaftlich erschließen und Kulturen und Literaturen des frühen 19. Jahrhunderts interdisziplinär untersuchen.

Die Kosten für die Erschließung der Bibliothek werden unter angemessener Beteiligung der Paderborner Hochschule vom Wissenschaftsminister des Landes getragen. Die Projektverantwortlichen gehen davon aus, daß zur Mitfinanzierung geeignete Drittmittelgeber, etwa die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), gefunden werden. Das Land nutzt mit dem Erschließungsprojekt die Chance, einen wesentlichen Beitrag auf einem bislang stark vernachlässigtem Gebiet zu leisten.

Brunn zur Landespolitik:

Gesamthochschulen spielen entscheidende Rolle

Düsseldorf (dpa). Die neue nordrhein-westfälische Wissenschaftsministerin Anke Brunn (SPD) will die Entwicklung der Gesamthochschulen und Universitäts-Neugründungen des Landes in den kommenden fünf Jahren ihrer Amtsperiode räumlich, personell und strukturell vorantreiben. In einem Gespräch mit dpa versicherte Frau Brunn in Düsseldorf, ein entsprechendes 'Signal' habe bereits Ministerpräsident Johannes Rau (SPD) den Hochschulen in seiner Regierungserklärung gegeben. Die sechs Gesamthochschulen in NRW spielten in der Politik der Landesregierung "eine ganz entscheidende Rolle"; dies sei "ein Bekenntnis zu deren Existenz und Weiterentwicklung".

Das heiße nicht, "daß nur noch Gesamthochschulen gebaut oder gefördert werden sollen", es zeige aber, "daß deren Entwicklung einen besonders für NRW spezifischen Schwerpunkt darstellt". Im einzelnen führte Ministerin Brunn aus: "Der Ausbau der Studiengänge an den Gesamthochschulen soll nicht etwa abgebrochen, sondern fortgesetzt werden. Man muß zunächst einmal feststellen, daß wir seit einigen Jahren stagnierende, wenn nicht gar rückläufige Ressourcen haben - mit der von uns sehr dank-